

HAYS-FORUM 2012

ROLF DOBELLI - „DIE KUNST DES KLAREN DENKENS“

Der Papst fragte Michelangelo: „Verraten Sie mir das Geheimnis Ihres Genies. Wie haben Sie die Statue von David erschaffen – dieses Meisterwerk aller Meisterwerke?“ Michelangelos Antwort: „Ganz einfach. Ich entfernte alles, was nicht David ist.“

Seien wir ehrlich. Wir wissen nicht mit Sicherheit, was uns erfolgreich macht. Wir wissen nicht mit Sicherheit, was und glücklich macht. Aber wir wissen mit Sicherheit, was Erfolg oder Glück zerstört. Diese Erkenntnis, so einfach sie daherkommt, ist fundamental: Negatives Wissen (was *nicht* tun) ist viel potenter als positives (was tun).

Klarer zu denken, klüger zu handeln bedeutet, wie Michelangelo vorzugehen: Konzentrieren Sie sich nicht auf David, sondern auf alles, was nicht David ist, und räumen Sie es weg. In unserem Fall: Entfernen Sie alle Denk- und Handlungsfehler, und ein besseres Denken und Handeln wird sich von alleine einstellen.

Die Griechen, Römer und mittelalterlichen Denker hatten einen Namen für dieses Vorgehen: *Via Negativa*. Wörtlich: Der negative Weg, der Weg des Verzichts, des Weglassens, des Reduzierens. Es war die Theologie, die als erste die *Via Negativa* beschritt: Man kann nicht sagen, was Gott ist, man kann nur sagen, was Gott *nicht* ist. Auf die heutige Zeit angewandt: Man kann nicht sagen, was uns Erfolg beschert. Man kann nur sagen, was Erfolg verhindert oder zerstört. Mehr muss man auch nicht wissen.

Als Firmengründer und Unternehmer ist auch Rolf Dobelli in eine Vielzahl von Denkfallen getappt. Er konnte sich zum Glück immer noch daraus befreien, aber wenn er heute Vorträge vor Ärzten, Vorständen, Aufsichtsräten, Managern, Bankiers, Politikern oder Regierungsmitgliedern hält – dann fühlt er sich ihnen verwandt. Er habe das Gefühl, im selben Boot mit seinen Zuhörern zu sitzen – versuchen wir doch alle, durch das Leben zu rudern, ohne von den Strudeln verschluckt zu werden. Theoretiker haben Mühe mit der *Via Negativa*. Praktiker hingegen verstehen sie. So schreibt der legendäre Investor Warren Buffett über sich und seinen Partner Charlie Munger: „Wir haben nicht gelernt, schwierige Probleme im Geschäftsleben zu lösen. Was wir gelernt haben: Sie zu vermeiden.“ *Via Negativa*.

Der Wunsch von Rolf Dobelli ist ein ganz einfacher: Wenn es uns allen gelänge, die wichtigsten Denkfehler zu vermeiden – sei es im Privatleben, im Beruf oder im politischen Entscheidungsprozess –, resultierte ein Quantensprung an Wohlstand. Kurzum: Wir brauchen keine zusätzliche Schläuheit, keine neuen Ideen, keine Hyperaktivität, wir brauchen nur ein bisschen weniger Dummheit. Der Weg zum Besseren führt über die *Via Negativa*. Michelangelo hatte dies erkannt, und vor ihm schon Aristoteles: „Das Ziel des Weisen ist nicht Glück zu erlangen, sondern Unglück zu vermeiden“. Jetzt ist es an Ihnen, sich in die Schar der Weisen einzureihen!